

Wochenblatt

Telegramm-Adresse:
Wochenblatt Pulsni z

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 A, vierteljährlich A 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 A 1.26.

für Pulsnik und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Einspaltige Zeile oder deren Raum 12 A.
Lokalpr. 10 A. Reklame 20 A.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnik, umfassend die Ortschaften: Pulsnik, Pulsnik M. S., Böhmisch-Dollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswäde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnik, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnik.

Nr. 48.

Sonnabend, den 22. April 1905

57. Jahrgang.

Ostern.

Nun reiß' dich los von deinem Träumen,
Du armes krankes Menschenherz!
Schon grünt es frisch an Strauch und Bäumen
Laut singt und klingt es allerwärts.
Vergiß des bangen Winters Sorgen,
Laß hinter dir sein bitteres Leid!
Hell steigt ein goldner Ostermorgen
Von neuem aus dem Schoß der Zeit. —
Hörst du das Jubelieren draußen
In Wald und Hain, in Feld und Flur? —
Der Lenz zieht in das Land mit Brausen,
Belebt verjüngend die Natur.
Es summt und schwirrt, die Vögel singen,
Die Lerche steigt zum Himmelsblau,
Die klaren muntren Bächlein springen
Mit leisem Murren durch die Au!

Siehst du des Winters Nacht verflissen,
Des Frühlings ersten Blüthenlanz?
Ihm gilt zum Gruß auf Markt und Gassen
Der Jugend Lust bei Spiel und Tanz. —
Fühlst du den warmem Strahl der Sonne,
Der lauten Lüfte lindes Wehn? —
Sie flüstern dir von Lenzeswonne,
Von jungem Glück und Auferstehn.
Und zu dem Grünen und Frohlocken,
Wo sich so schnell das Leid vergißt,
Verkünden laut die Osterglocken,
Daß Christ der Welt erstanden ist.
Es zieht ein holber Gottesfrieden
Mit dieser Botschaft durch die Luft,
Die uns der Frühling hat beschieden —
Nimm ihn auch auf in deine Brust!

(Nachdruck verboten.)
Du sprichst: „Mich kann nichts mehr erfreuen,
Ich bin zu alt, ich bin zu krank,
Des Lenzes frisches Blütenstreuen
Ist nichts für meinen müden Gang!“ —
O fasse Mut, eil' unverdrossen
Mit aus des Hauses engem Raum!
Schau, dort treibt auch noch junge Sprossen
Schon morsch und schwach ein alter Baum!
Froh tönt es „Christus ist erstanden“
Heut' durch die ganze weite Welt.
„Des Todes düstre Schatten schwanden,
Der Heiland hat die Nacht erhellt!“ —
Drum laß das Klagen und das Jagen,
Erfreu' dich an des Lenzes Blühen!
Dann wird dir, wie in früheren Tagen
Im Osterglück die Brust erglühn. —

Karl Emmrich.

Bei dem unterzeichneten Stadtrate sind im Monat März 1905 die Nummern 2 bis 5 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen und die Nummern 7 bis 10 des Reichsgesetzblattes eingegangen.

Dieselben liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in unserer Staatskanzlei aus und enthalten: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen Nr. 8. Bekanntmachung, die Bildung eines Medizinalbezirks für die städtische Heilanstalt Döfen betreffend. S. 17. — Nr. 9. Verordnung, eine Aenderung der Gerichtsbarkeit betreffend. S. 17. — Nr. 10. Verordnung, das Dispensieren tierärztlicher Arzneimittel durch Tierärzte betreffend. S. 19. — Nr. 11. Verordnung, die Frankierung der Postsendungen in amtlichen Angelegenheiten betreffend. S. 20. — Nr. 12. Verordnung, die Erteilung von Auskünften über die Veranlagung zur Staatseinkommensteuer an die Vorstände der israelitischen Religionsgemeinden betreffend. S. 23. — Nr. 13. Bekanntmachung, die Bezirke der israelitischen Religionsgemeinden betreffend. S. 24. — Nr. 14. Verordnung, die Landesanstalt für Geistesranke zu Waldheim betreffend. S. 25. — Nr. 15. Verordnung, die Kosten der Kreissteuerräte und Bezirkssteuereinnahmen in Grundsteuersachen betreffend. S. 29. — Nr. 16. Bekanntmachung, die Rangstellung der Geheimen Studienräte in der Ho-rangordnung betreffend. S. 34. — Nr. 17. Verordnung, eine weitere Aenderung der Prüfungsordnung für das Bureaupersonal bei der Verwaltung der direkten Steuern betreffend. S. 34. — Nr. 18. Verordnung, die Einführung einer einheitlichen deutschen Arzneitaxe betreffend. S. 35. —

Reichsgesetzblatt. Nr. 7. Zusatzvertrag zum Handels- und Schifffahrtsvertrage zwischen Deutschland und Rußland vom 10. Februar 1894 S. 35. — Nr. 8. Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1902. S. 155. — Nr. 9. Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. S. 157. — Nr. 10. Gesetz, betreffend Aenderung des § 113 des Gerichtsverfassungsgesetzes. S. 179. — Bekanntmachung, betreffend die Auegung von Münzgelde in Schuldschreibungen des Fürstlich Waldeckischen Domaniums. S. 180.

Pulsnik, den 10. April 1905.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

Mittwoch, den 26. April, nachmittags 4 Uhr

ollen in dem früher Thomshöle gehörigen Steinbruche in Obersteina 1 Saugheber mit Pumpen, Saugkorb pp. gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden
Sammeln der Bieter: Mittwoch, den 26. April, nachmittags 3/4 Uhr im Amtsausschuss zum heiteren Blick in Niedersteina.
Pulsnik, den 20. April 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 26. April 1905

Ros- und Viehmarkt in Nadeburg.

Der Stadtrat daselbst
Richter.

Montag, den 1. Mai 1905: Ros- und Viehmarkt in Königsbrück.

Neueste Ereignisse.

Der König und die Königin von England sind gestern von Algier nach Bougie abgereist. Die Ankunft des Königspaares in Marseille ist für den 28. April angekündigt. Man erwartet, daß König Edward sich 48 Stunden in Paris aufhalten wird.
Die sozialdemokratische Gruppe der italienischen Kammer hat vom Generalstreik abgeraten und die Beendigung des Eisenbahnerstreiks empfohlen.
Lord Kitchener hat mit der Niederlegung des Oberkommandos der indischen Armee gedroht.
Nach den „Times“ hat sich die östliche russische Refognoszierungskolonie wegen der Gefahr, abgeschnitten zu werden, zurückziehen müssen.

Die Beisetzung des verstorbenen Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod hat gestern Nachmittag in Stuttgart stattgefunden.
Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist am Donnerstag vom mandschurischen Kriegsschauplatz nach Japan zurückgekehrt.
Die gesamten Gebäude der deutschen Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“ in Nordenham sind gestern niedergebrannt.
Infolge des Ausstandes der Bäcker hat der Gemeinderat von Nantes um 150 Militärbäcker gebeten, um den Brotdbedarf der Stadt decken zu können.

Osterlenten.

Osterlenten! — Welchen Zauber birgt dieses eine Wort

in sich, denn es ist im Stande, alle Menschenherzen höher schlagen zu lassen, weil mit ihm gleichbedeutend der Bruch mit dem langen Banne des Winters und der Einzug des lieblichen Knaben Lenz ist. Mit jubelnden Klängen künden von neuem das Läuten der alten Kirchenglocken, daß Christus der Welt als Erlöser erstanden ist, und daß nach des Lebens Last und Sorge mit seinem Kummer und seiner Pein für den Menschen durch den Kreuzestod des Heilands ein besseres, verkärtes Dasein beschieden ist. Und als wie wenn die Gottheit den Beweis für die Wahrheit des Auferstehens aus schwerer dunkler Todesnacht erbringen wollte, läßt sie draußen in Wald und Feld die Natur aus langem Winterschlaf erwachen und legt dadurch Zeugnis ab, daß es nach des Herbstes Welken und des Winters Sterben wieder ein holdes Frühlings-Auferstehen, wieder ein neues Keimen, Sprießen und Blühen gibt. Das ist das Herrliche an der Gotteslehre von dem Dulder auf Golgatha, daß sie mit ihrer festlichen Feier neues Hoffen und neuen Mut der Menschenseele bringt, die oft in des Winters Kälte schwer

